



Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann

## Es ist Zeit für Veränderung!

Am 2. Juli dieses Jahres wurde vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen das ausführliche Gutachten zum Thema „Bedarfsgerechte Steuerung der Gesundheitsversorgung“ an das Bundesministerium für Gesundheit übergeben. Der Sachverständigenrat, bestehend aus sieben Gesundheitsexperten, beschreibt und analysiert im neuesten Gutachten zum einen die aktuelle Versorgung von Patienten, Probleme bei Inanspruchnahme und an den Schnittstellen der einzelnen Sektoren, zum anderen werden Empfehlungen ausgesprochen und lösungsorientiert Veränderungen in unserem Gesundheitswesen beschrieben. Haupttenor des Gutachtens lautete, so der Vorsitzende des Sachverständigenrates Prof. Dr. med. Ferdinand Gerlach: „Im Ergebnis halten wir eine gezieltere, nicht unbedingt mehr Steuerung für notwendig.“ (Interview mit dem Deutschen Ärzteblatt, Heft 115/2018). Im Gutachten nachzulesen ist ebenfalls, dass es derzeit nach wie vor ein Nebeneinander von Über-, Unter- und Fehlversorgung gibt, dass ein deutlicher Unterschied besonders in der Ärztedichte in strukturschwachen im Vergleich zu strukturstarke Regionen existiert. Zukünftig sollte die Bedarfsplanung beispielsweise nicht nur über ein einfaches Verhältnis Bevölkerungsdichte : Arzt erfolgen, sondern unter anderem auch das Alter der Ärzte berücksichtigt werden und der immer höhere Anteil an Angestelltenverhältnissen. Nicht nur für den ambulanten, sondern auch für den stationären Sektor werden geeignet erscheinende Maßnahmen vorgeschlagen: Eine wirksame Maßnahme könnte die Orientierung an Leistungen statt an Betten in den einzelnen Versorgungsstufen sein. Auch wird das DRG-System mit zahlreichen Fehlanreizen attribuiert.

Um die sektorenübergreifende Versorgung zu optimieren, wäre die Notfallreform ein „Eisbrecher“, so Gerlach. Hierzu gehören einheitliche Notfallnummern, zentrale Anlaufstellen und das Triagieren der Beschwerden.

Bereits im Juni 2018 wurde auf dem Sächsischen Ärztetag und zur 58. Tagung der Kammerversammlung die „Gesundheitsversorgung der Zukunft“ in den Mittelpunkt gerückt. Das Strategiepapier „fordert die Bundes- und Landespolitik sowie alle verantwortlichen Akteure im Gesundheitswesen zur Umsetzung der Maßnahmen für eine nachhaltige medizinische Versorgung der Zukunft auf.“ Drei Hauptthemen stehen im Strategiepapier der Sächsischen Landesärztekammer im Fokus:

1. die Stärkung der Solidargemeinschaft,
2. nachhaltige Fachkräftegewinnung und
3. moderne Versorgungsstrukturen.

Wir stehen mit unseren begrenzten Ressourcen und größer werdenden Herausforderungen an einem Scheideweg, die medizinische Versorgung nachhaltig zu verbessern, Defizite abzubauen, Fehlallokationen zu vermeiden, Überversorgung abzubauen.

Dieses gesamtpolitische Anliegen kann nur durch angepasste und verbesserte Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Allgemeinmedizin in Sachsen (SGAM) sieht „die Zukunft der medizinischen Grundversorgung in einem konsequenten hausärztlichen Primärarztssystem. Behandlung, Betreuung und Koordination der Patienten im Rahmen der Primärversorgung erfolgen durch ein interprofessionelles Team unter Leitung eines Hausarztes.“ (Tautewalder Papier, ZfA 11/2018) Neben der Etablierung moderner Versorgungsstrukturen stehen jedoch auch die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz und die Steuerung des Inanspruchnahmeverhaltens unserer Patienten klar im Mittelpunkt. „Die Mitgestaltung und Mitverantwortung des Patienten am Behandlungs- und Heilungsprozess muss unter Berücksichtigung des Krankheitsgeschehens und der individuellen Möglichkeiten gefördert werden.“ (ebenda)

Gerade dies ist der Punkt, an dem jeder einzelne sächsische Arzt wirksam werden kann.

Gemeinsam können wir in allen Versorgungsebenen, in allen ärztlichen Tätigkeitsfeldern eine nachhaltige und wirklich grundlegende Verbesserung der medizinischen Versorgung für Sachsen (und Deutschland) erreichen. Beginnen wir heute damit! ■

Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann  
Vorstandsmitglied